

Prof. A. Koschewnikoff †.

Am 23. (10.) Januar d. J. verschied in Moskau nach langem schweren Leiden im Alter von 64 Jahren der wirkliche Staatsrath, Prof. Dr. A. Koschewnikoff.

Er besuchte die Moskauer Universität, studierte dann in den 60er Jahren im Auslande und erhielt nach seiner Rückkehr den ersten Lehrstuhl für Nervenheilkunde und Psychiatrie in Moskau, welche Stellung er während 30 Jahre in Ehren bekleidete.

Er verstand es, um sich eine Schaar arbeitsamer und begabter junger Aerzte zu vereinigen, theils aus seinen früheren Assistenten, theils aus seinen Schülern, die sich dem Studium der Neurologie und Psychiatrie gewidmet hatten und begründete die sozusagen erste russische Neurologische Schule.

Von seiner musterhaften Lehrthätigkeit abgesehen, war er auch wissenschaftlich sehr thätig; zu den bekanntesten seiner Arbeiten gehören diejenigen über die Amyotrophische Lateralsklerose, Ophthalmoplegie, Diplegia spastica infantilis, Latyrismus, Epilepsie, Myasthenie und mehrere andere.

Er gründete mit seinen Schülern die Moskauer Gesellschaft der Neuropathologen und Irrenärzte, welcher er bis zu seinem Tode präsidirte und welche sich unter seiner Leitung nicht nur in Russland, sondern auch im Auslande einen ehrenvollen Namen erworben hat. Er war der Initiator des Umbaues der Moskauer Kliniken, und als erste neue Klinik entstand die Psychiatrische und bald darauf die Neue Nervenlinik, welche er später sehr erweiterte, und welcher er eine nach ihm benannte neurologische Museum mit reichhaltigen Sammlungen hinzufügte. Zur Erweiterung der Collectionen soll er aus eigenen Mitteln bis 100 000 Mark verausgabt haben.

Endlich war er ein äusserst populärer und ganz hochgeachteter Arzt und besass sowohl als Lehrer, als auch in seiner öffentlichen Thätigkeit die ganz besonders glückliche Gabe, einer jeden Sache, welche er ergriff, einen ehrlichen, wissenschaftlichen und überhaupt besonders erhabenen und noblen Ton zu

geben, was auch jeder mit seinem Namen verknüpften Sache sofort das Vertrauen der Gesellschaft und besondere Achtung erwarb. Er hatte dieses auch bei der Organisation des XII. internationalen medicinischen Congresses in Moskau und speciell der Nervensection erwiesen.

Ein recht russischer Charakter und ein sein Vaterland grenzenlos liebender Patriot, war er doch nie zu dem beschränkten Nationalistentypus herabgesunken und brachte der ausländischen Wissenschaft und ihren Gelehrten tiefste Hochschätzung und die allergrösste Aufmerksamkeit entgegen.

Mit seinem Dahinscheiden hat die Moskauer Universität eines der nützlichsten Facultätsmitglieder und eine seiner besten Zierden verloren, die russische Gesellschaft einen seinen überzeugtesten und einflussreichsten Bürger, die russische Wissenschaft einen ihrer Schöpfer, die westeuropäische einen ernsten, nützlichen und treuen Freund.

L. Minor (Moskau).



2. *bid*

Fig. 8.



Fig. 9.



Fig. 14.



Fig. 10.



Fig. 13.



Fig. 12.



Fig. 11.



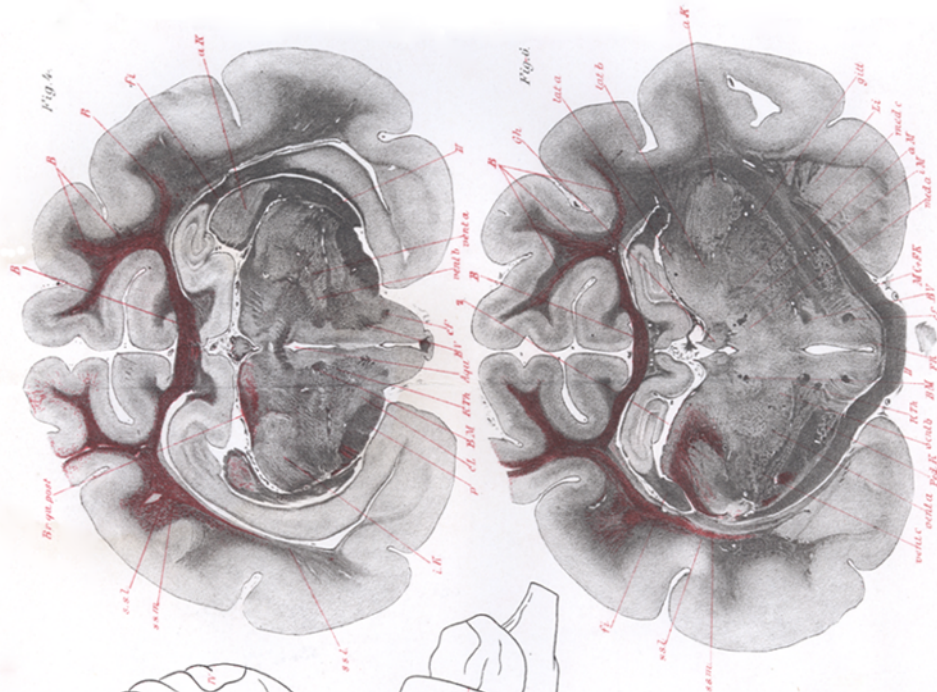
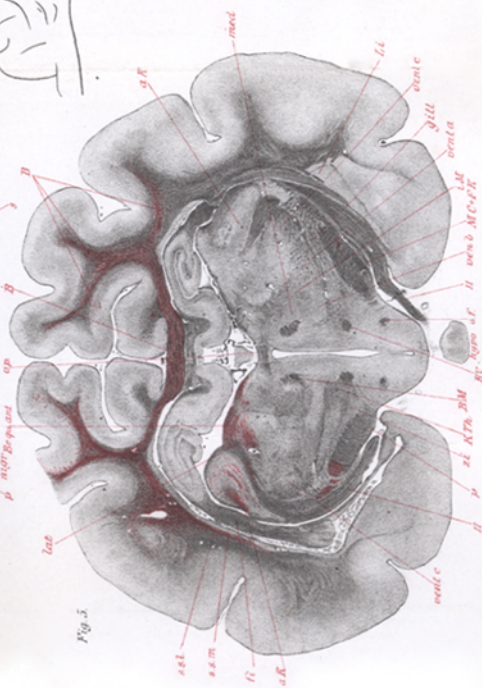
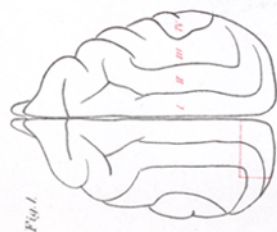




Fig. 1^a

Fig. 1b



Fig.1c.

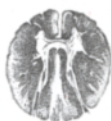


Fig. 1d.



Fig. 1e.



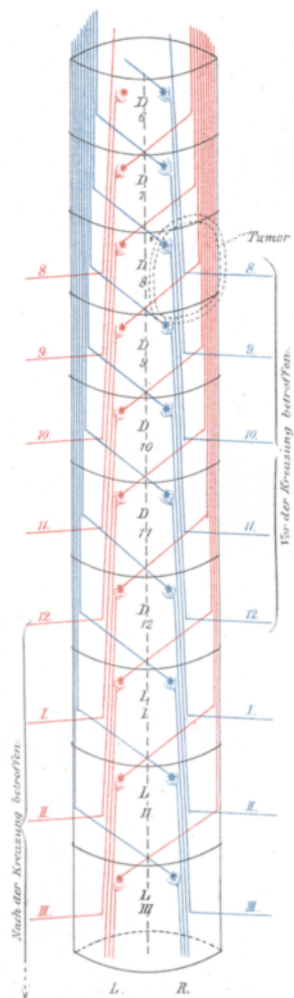
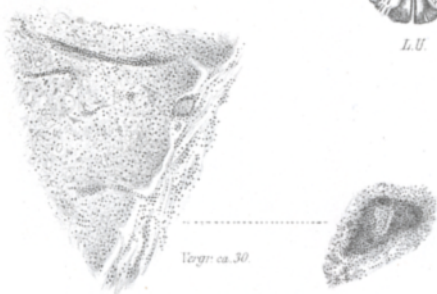
Fig. 1f.



Fig.19.



Fig. 2



Vor der Kreuzung betroffen:

Vach der Kreuzung betroffen.

<i>L.</i>	<i>R.</i>
-----------	-----------

A. Boettiger ges.

E. Laue, Lith. Inst., Berlin

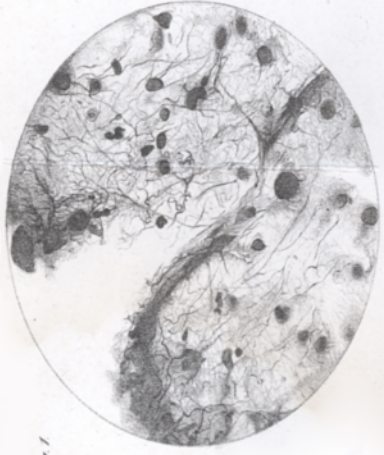


Fig. 1

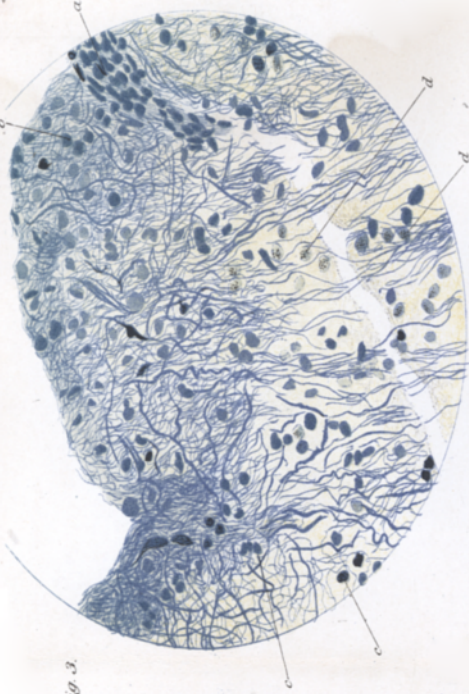


Fig. 3

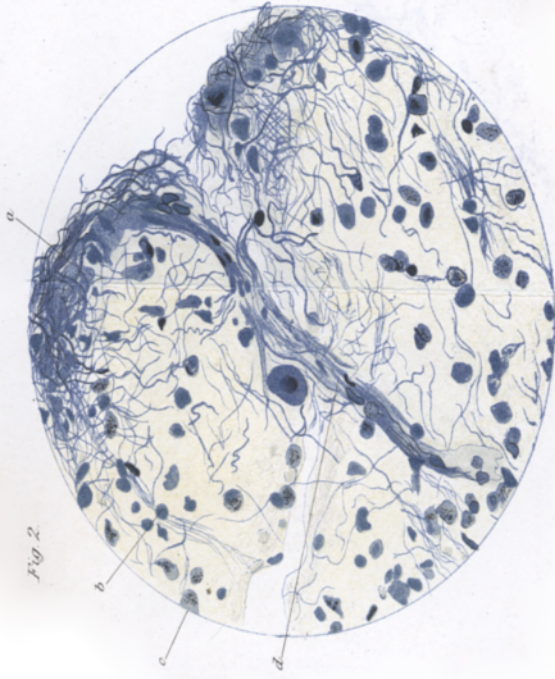


Fig. 2

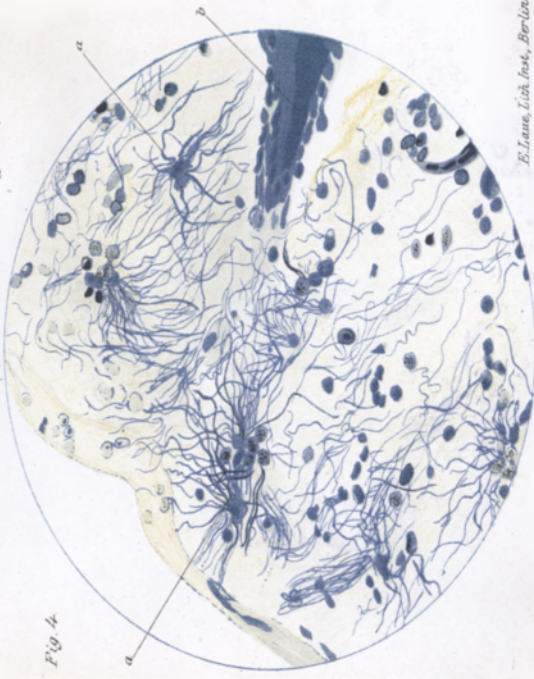


Fig. 4

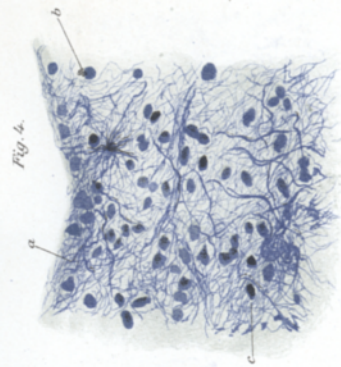
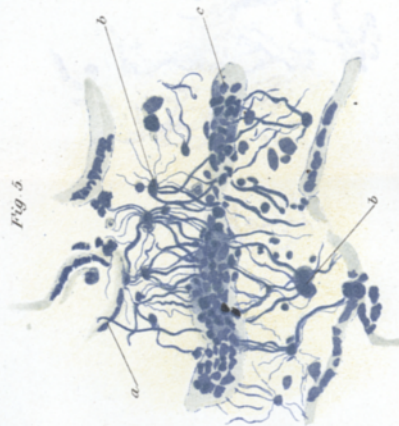
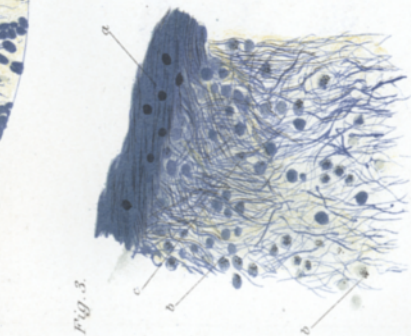
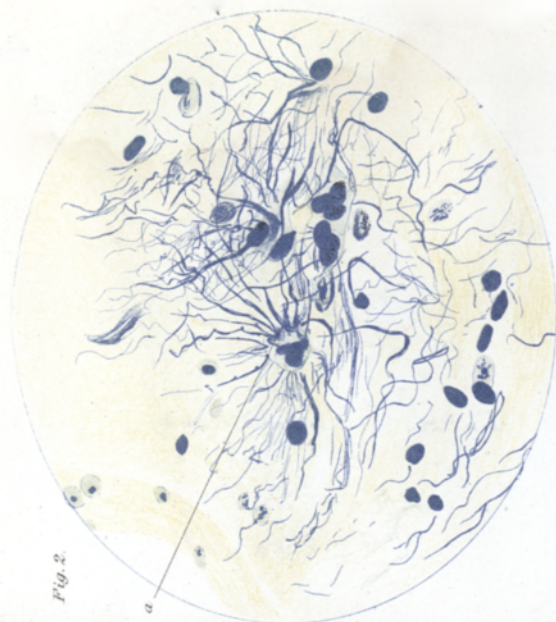
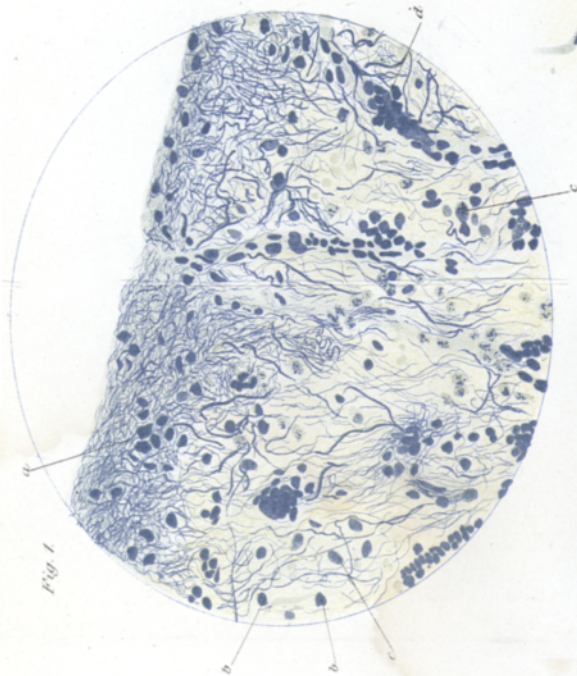


Fig. 1

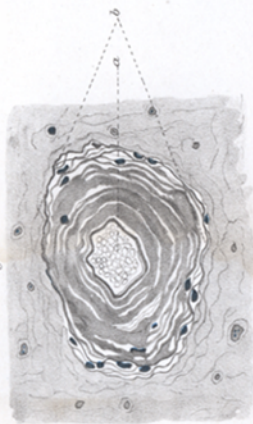


Fig. 2.

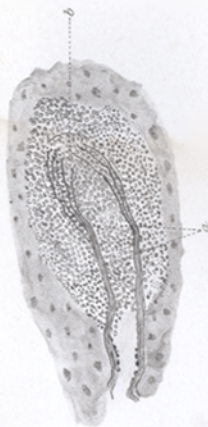


Fig. 4.

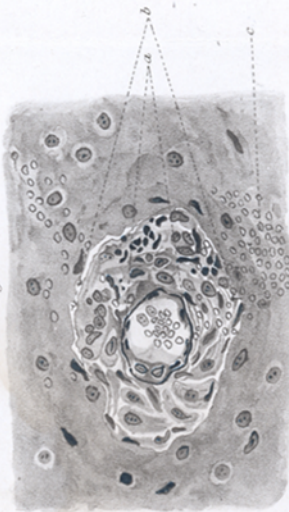


Fig. 5

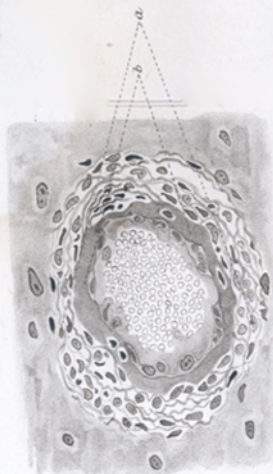


Fig. 6

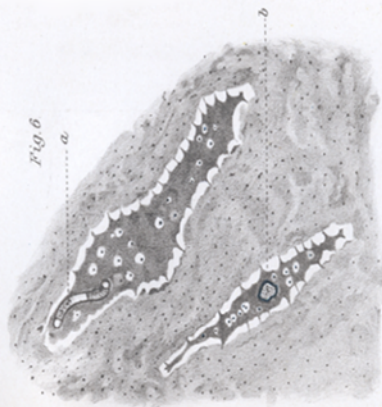


Fig. 7.

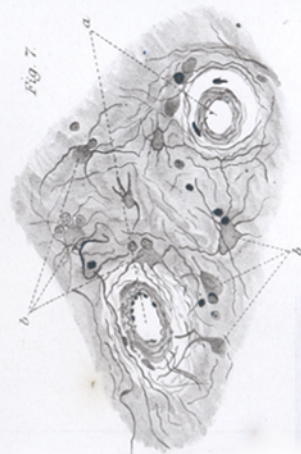


Fig. 8.

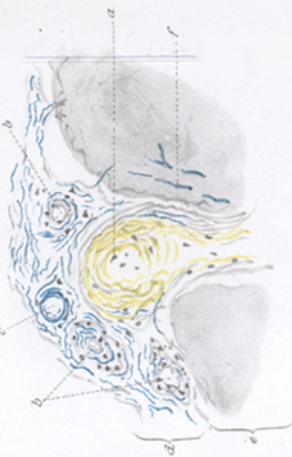


Fig. 9.



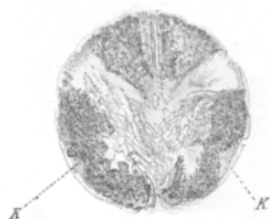


Fig. 1

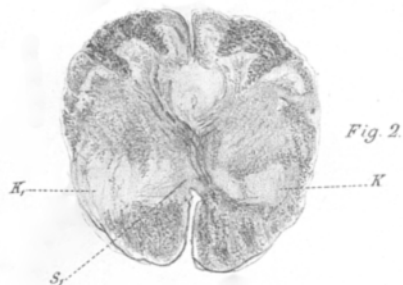


Fig. 2



Fig. 3

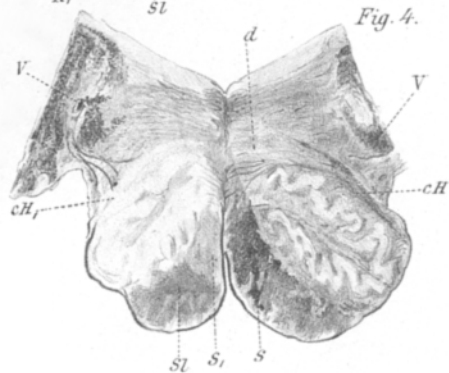


Fig. 4.

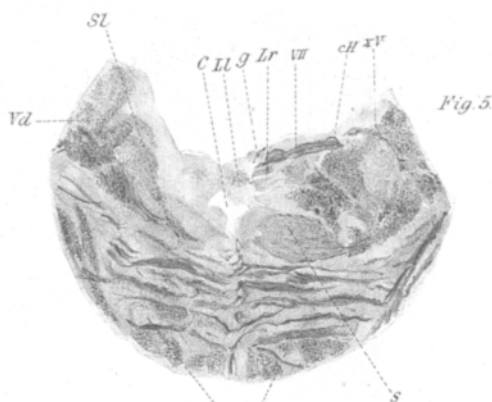


Fig. 5

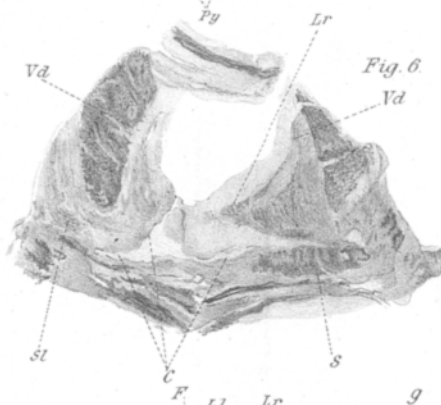


Fig. 6

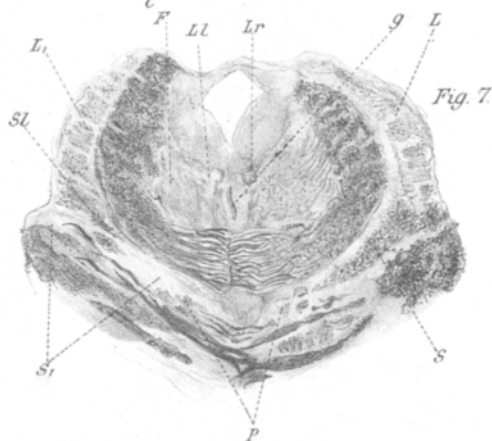


Fig. 7



Fig. 1.

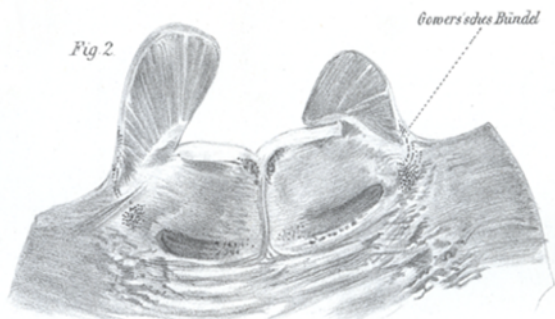


Fig. 2.

Gowers'sches Bündel

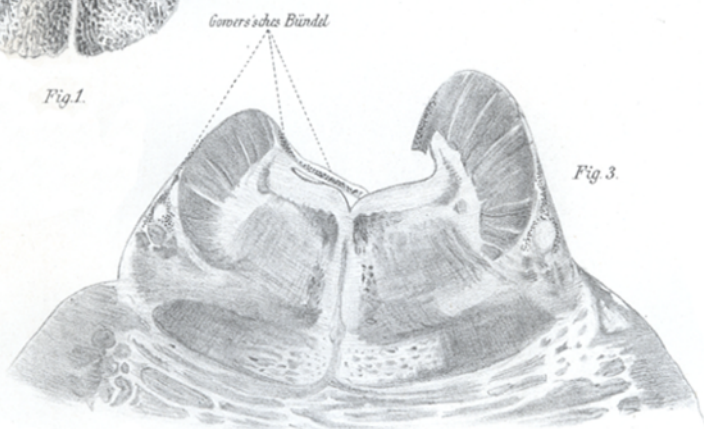


Fig. 3.

Gowers'sches Bündel

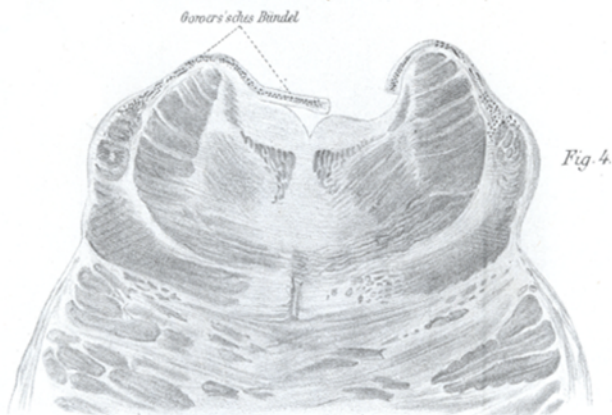


Fig. 4.

Gowers'sches Bündel



Fig. 1b

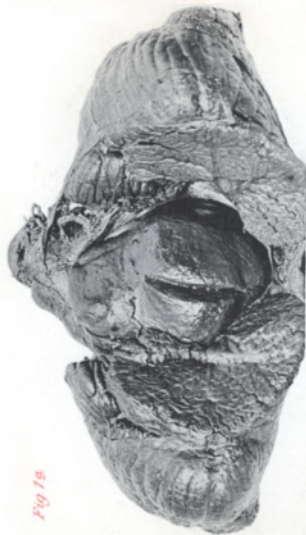


Fig. 1a

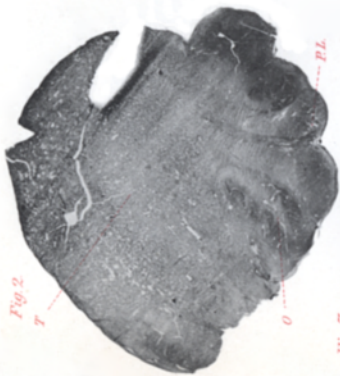


Fig. 2

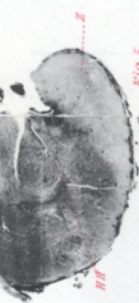


Fig. 3

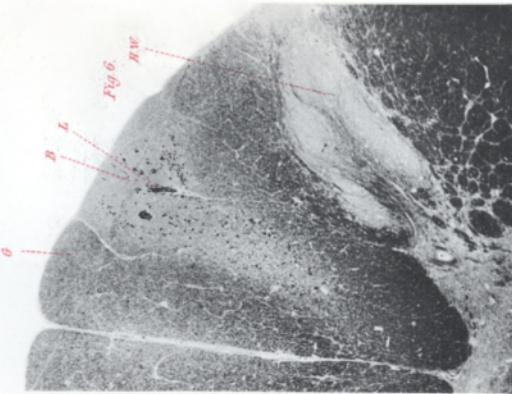


Fig. 6

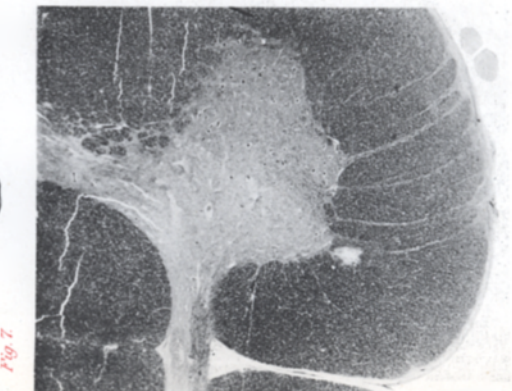


Fig. 7

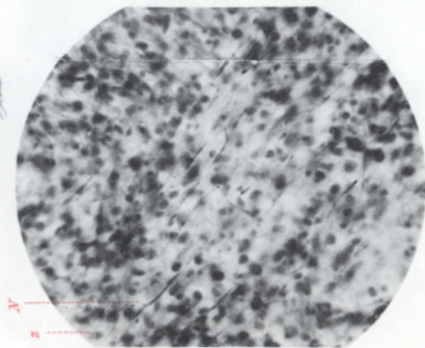


Fig. 4

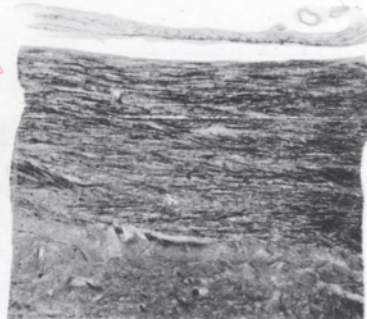


Fig. 5

Fig. 1.

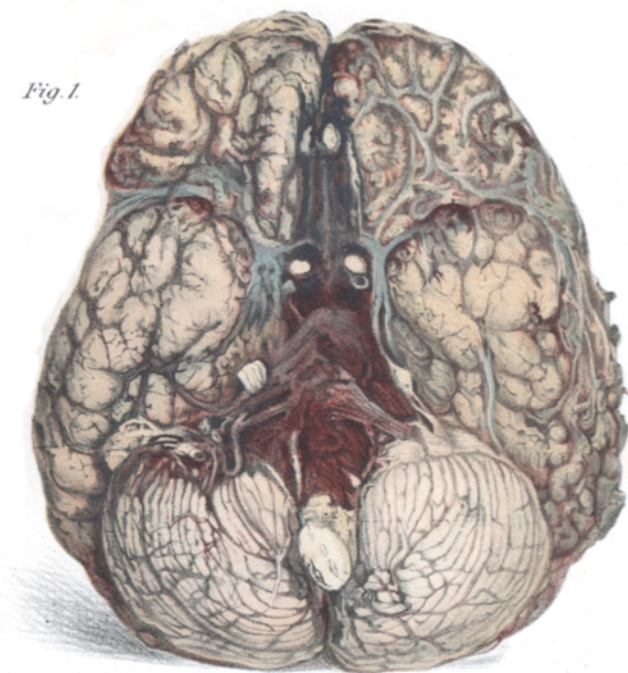


Fig. 2.



